



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnsers Herren Jesu Christi/ Gottes und Menschen/ wahre Nachfolgung

Le Gaudier, Antoine

Münster, 1621

Das II. Cap. Von der materi dieser Nachfolgung in gemein/ oder was wir an
Christo nachfolgen müssen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49073)

Durch diese eusserliche Werck ab-
 nemmen vnd verstehen / wie groß
 er sich selbst scheke / wie vieler sich
 liebe / vnd also lernen wie wir ihn eh-
 ren vnd lieben / vnd wie hoch wir in-
 scheken müssen / damit wir ihm
 mögen einlich werden.

Das zweite Capittel.

Von der materi dieser Nach-
 folgung ins gemein / oder was
 wir an Christo nachfol-
 gen müssen.

In diesem Menschen vnd
 Gott seindt vns nun viel
 ding zur Nachfolgung
 vorgestellet / da von wir anderstwo
 zu handeln bedacht / nun haben wir
 gnug

gnug das wir sie in gemein er-
klären.

Vnd erstlich dieweil das Men-
schliche Leben in Gedancken / Be-
girdten / Reden oder Geschefften
bestehet / welche nach dem sie recht
oder vbel geschehen / eine schönheit
oder abschewligkeit bringen / hat
vns der eingeborner Sohn Got-
tes vnd Weißheit das Vatters / so
mit der Menschheit bekleidet / durch
seine allerhandt innerliche vnd euf-
serliche werck / die er mit höchster
Vollkommenheit verrichtet / ein
allerklärestes spiegel vör augen ges-
stellt / wie wir vnsere Gedancken /
Reden vnd Geschafft nach seinem
Göttlichem Vorbildt verbessern
vnd nachdrücken mögten. Dem
Menschen ist widerfahren wie
der Prophet David spricht: Psal. 40

Was
wir an
Christo
nachzu-
folgen
haben.
1.

U 6

Da

Da er in Würden war / hat
er's nit verstanden / ist dem
vnuernünftigen Viehe ver-
gleicht / vnd ist ihnen gleich
worden. War gesinnet zu irrdi-
schen Dingen wie das Viehe /
schlug auß vnd erzeiget sich wider-
willig gegen das Gebott Gottes
mit Gedancken / Worten vnd
Wercken wie ein vnbendiges thier.
Derwegen hat die Weisheit des
ewigen Gottes sich mit der Mens-
scheit bekleidet / das sie dem Mens-
chen die verlohrene Vernunft vñ
Wiz widergebe / vnd ihn erneuer-
te / der mit so vielen Gottlosen ge-
dancken / mit so vielem viehischen
Lusten besudlet vnd schändlich
verstelle war / seine Zung mit sei-
nem Wort vñ Göttlichem Salz
sauberet / seine viehische werck mit
Mensch

Menschlichen tugentfamen Thas-
ten ersetzte. Stelle dich derhalben
mein Seel bei ihm wie ein jochba-
res vnd gehorsames Viehe/ lasse
dich von seiner ewigen Weißheit
regiren / setze dein Herz zu seinem
Herzen / deine Zung zu seiner zuns-
gen / deine Hände zu seinen Hän-
den / da wirst du dich einer hohen
Veränderung verwunderen / daß
du auß einem Viehe widerumb
Mensch worden / vnd in deine vor-
rige Würde widerumb eingesezt
bist.

Diß ist nun die erste Manir
der Nachfolgung Christi in ge-
mein / mit welchen sich de zweite
vast vergleicht / wan wir nicht al-
lein seine Wort vnd Werck zur
Nachfolgung beherzigen / sonder
auch weiter auff de menge seiner
fürtrefflichen Tugenten acht ges-
A 7 ben/

ben/welche in seinem herten / wort
 ten vnd wercken/ gleich wie die edle
 gstein in einer schackammer vers
 borgen sein. Als nemblich da wir
 nit allein dahin trachten wie das
 wir vnser wort vnd gedancken sei
 nen worten vnd gedancken gleich
 formig machen / sondern auch in
 diesen seinen worten vnd wercken
 die vbungen der furtrefflichen vnd
 Heroischen Tugenten jeders bes
 sonderlich ermessen vnd durchses
 hen : als ob wir vmb erwindung
 vnserer Armut mit voller hande
 2. Cor. 3. darauß schepfften : wie die heilige
 Apostolen gethan/da sie mit abge
 deckten Angesicht auff Gott in
 Christo gesehen / vnd in dasselbige
 Bild verwandelt sein vom glaus
 ben zum glauben / von der hoff
 nung zur hoffnung / von der liebe
 zur liebe.

Die

Die dritte Manir aber der Nachfolgung ist etwas ins gemein weilauffiger / als da man nit jedes vnser Werck den Wercken Christi / oder jede Tugend jeden Tugenten Christi vergleicht / sonder sein Leben in vnder verschiedene Alter / Zeit oder mancherlei conuersation abtheilet / vnd ihm deren eins zur Nachfolgung für Augen stellet / dies weil nicht allein seine jedwedere Werck vnseren Wercken ein Regul sein / sondern auch sein ganzes leben vnserem leben ein Beispiel vnd Exempel ist. Derwegen sich etliche sonderlich beflissen wie sie ihre innerliche vnd eusserliche werck den wercken Christi gleichförmich machen : andere nemen ihnen etliche besondere Tugenten / für zum Exempel sich dars

darinnen zu vben: andere aber strez
ben wie sie ihr ganzes leben vnd
standt nach dem Leben vnd standt
Christi accommodiren vnd einstel
len/ Da sie entweder in geheimb in
Buszwercken verborgener arbeit
vnd tugent ihr leben zubringen/ o/
der öffentliche werck vnd verwal
tung zu grosserer ehren Gottes/
vnd liebseligen Seelengewin auff
sich laden: damit sie also in beider
lei Standt mit Gott / mit ihrem
Oberen / gegen ihre vnderassen/
Negsten vnd sich selbst den Fuß
stapffen Christi nachwanderē mö
gen. Vnd gemeinlich pflegt die

Rom 9. Prouidents Gottes/ die sie er
wehlet vñ beruffen hat / das
sie sollen gleichformig sein
dem Ebbild seines Sohns/
Dieselben auch also zu regiren/
das

Das sie sich durch alle Stapffel
vnd Stände mit seinem allerheis-
ligsten Leben verglichen werden.
Da sie entweder mit erster anfangs-
gender Vernunfft/ oder so sie erst-
lich in Laster gerathen / so bald sie
hernach durch die Gnad Gottes
zur Bekehrung geschritten / vnd
der wolthaten Gottes sich erins-
nert / sich als bald dem Willen
Gottes gantzlich darstellen vnd
ergeben / das er ihr gankes Leben
seines gefallen anordne vnd be-
stimme: treten derwegen Ihm des-
sto besser zu gefallen zum Stande
der Vollkommenheit/ darinnen sie
wie in einem Kercker beschloffen/
indem innerlichen Menschen nach
dem Ebenbild des lebens Christi
formirt werden / Darauff sie in
müheseligeren Wercken der Tug-
genten darinnen Christus sonder-
lich

lich

lich fürgeleuchtet / vmb mehrer
 beständigkeit willen geübt werden:
 Immittels erlernen sie die Wis-
 senschafft (welches doch Christo
 vnnötig/wiewol Er sonst in der er-
 fahrung hat zugenommen) da-
 durch sie zur befürderung der Ehr
 Gottes/vnd des Heils ihres Neg-
 sten nunmehr tauglich / sich dem
 Exempel Christi hirinnen zu bes-
 quehmen außgesandt werden:vnd
 auch wol endlich nach längst ge-
 übter Tugend vnd dero Bestetti-
 gung/nach vieler arbeit in behülff
 des Negsten / auß Göttlicher
 Schickung mit Verfolgung/
 Kranckheiten/vnd dergleichen an-
 gefochten/nach dem sie die Proui-
 dents Gottes hir zu starck vnd
 beständig gemacht / das sie dem
 Creutz Christi also desto einlicher
 durch die Nachfolgung werden.

Ist

Ist derhalben gar nützlich auff
dich selbst zu mercken was **G**ott
von diesem deinem Alter oder
Standt erfordere/damit die nach-
folgung mit guter gelegenheit vnd
am füglichsten geschehe.

Das dritt Capittel.

Wir müssen **C**hristo dem
Herrn nachfolgen/ dieweil Er dies-
ser Ursachen halb Mensch
werden.

Die Nachfolgung **C**hris-
ti vnsers Herrn ernstlich
zu ergreifen/soll vns gar
heftig bewegen vnd antreiben/das
Gott seinen Sohn darumb auff
die Welt geschickt/das Er mit sei-
nem Exempel der mensche Führer
vnd